

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 46 (1963)
Heft: 6

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich außerdem, daß von seiten der Evangelischen Kirche Deutschlands und hinter dem Rücken seiner Kirchenleitung in Polen Rundschreiben aus dem Westen versandt werden, welche die Stellung der Protestanten im katholisch-kommunistischen Polen noch zusätzlich erschweren.

-sky



AUS DER BEWEGUNG

André Lorulot †

Mit André Lorulot hat die «Fédération des libres penseurs de France» eines ihrer führenden Mitglieder verloren. Auch wir Schweizer Freidenker trauern mit unsern französischen Gesinnungsfreunden um diesen aufrechten, unermüdlischen Kämpfer für unsere Sache.

André Lorulot wurde 1885 in Paris geboren. Seine Jugend war erfüllt von den heißen Kämpfen jener Zeit. Schon mit dreizehneinhalb Jahren mußte er die Schule verlassen, er hat sich seitdem selbständig weitergebildet, er gehört also zu jener Generation von erstaunlichen Autodidakten, die ihren Weg zu Wissen und Kultur auch ohne Schulmeister zu finden wußten. Dabei stand er von Anfang an im Kampf ums tägliche Brot. Als Ausläufer bei einem Kaufmann hatte er einen Handwagen heranzuziehen für 30 fFr. im Monat, dann war er Handlanger in einer Uhrenfabrik, Bürohilfe, dann Buchhalter bei einem Buchdrucker, der aber den Achtzehnjährigen vor die Türe stellte, als er wegen einer Demonstration gegen Alphons XIII. verhaftet wurde. (Einige Zeit später wurde Ferrer in Spanien erschossen). Lorulot begann Artikel zu schreiben, wurde Mitarbeiter an den Zeitungen «Libertaire» und «Anarchie» (1904). Seine angegriffene Gesundheit befreite ihn vom Militärdienst, doch fand er andere Kampfposten:

1907 wurde er wegen Pressevergehens zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, später wegen seiner Broschüre «L'Idole patrie» zu 15 Monaten Gefängnis. 1913 wurde er Directeur der Zeitschrift «Anarchie», wenig später gründete er «L'Idée libre», eine wertvolle Zeitschrift für Selbststudium und soziale Erziehung.

Nach dem Niedergang während des Ersten Weltkrieges begann Lorulot 1920 mit dem Wiederaufbau des «Libre Pensée». Trotz seiner stets angegriffenen Gesundheit war er ein rastloser Schafffer, er duldet keine Konzession an die Opportunisten, mit unerschütterlichem ruhigem Mut vertrat er seine Meinung, schwamm er gegen den Strom. Er hatte etwas vom Geist des Pariser Straßensingen bewahrt, dessen Unerschrockenheit und spöttischen Witz. Er lehrte die Menschen auch über das Heiligste zu lachen, und war dabei beseelt von Güte und Kampfbegeisterung für die Befreiung des Menschen.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg hat Lorulot das Riesenwerk vollbracht, die zerstreuten Gesinnungsfreunde wieder zu sammeln, neue zu gewinnen und zur Mitarbeit zu begeistern. Er war ein großer Baumeister des freien Gedankens und hat aus ihm wieder eine Macht geformt. Er führte einen vielseitigen, umfangreichen Briefwechsel, sprach am Radio und in Versammlungen, redigierte die Zeitung, von Ausruhen wollte er nichts wissen. An einem der letzten Kongresse sagte er: «Wenn man mir von Ausruhen spricht, höre ich nichts. Ich habe mich nie damit befaßt. Ich habe einen Schrecken vor der Untätigkeit. Ich werde mich nicht ausruhen.»

Am Nachmittag des 15. März 1963 wurde er in seinem Arbeitszimmer von einer Herzkrise befallen, der er in der Nacht gegen Morgen erlag. Die französische Freidenkerbewegung hat in ihm einen Helden des freien Gedankens verloren, aber sie wird weiter leben und weiter wachsen.

Alwin Hellmann

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Der Geschäftsführer ist während des Monats Juni abwesend. Bestellungen und Anfragen bleiben deshalb etwas liegen. Wir bitten um Verständnis und Geduld.

Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 8. Juni 1963, um 20 Uhr im Hotel «Emmental» in Olten Vortragsabend gemeinsam mit der Ortsgruppe Olten:

Brauchtum und Aberglauben im Lebenskreis des modernen Menschen
von Cäsar-Erich Ullrich, Wiesbaden
Wir erwarten alle unsere Gesinnungsfreunde und hoffen auch viele Gäste begrüßen zu können.

Adresse der Ortsgruppe: Postfach 436, Aarau.

Ortsgruppe Basel

Mittwoch, den 19. Juni 1963, um 20 Uhr, spricht in einer Mitgliederversammlung unserer Gruppe Gesinnungsfreund *Francesco Sandrinelli* über

Gedanken eines Freidenkers bei der Lektüre der Werke Dantes

Zu dieser Veranstaltung erfolgen noch persönliche Einladungen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

Adresse des Präsidenten: F. Belleville, Morgartenring 127, Basel.

Ortsgruppe Olten

Samstag, den 8. Juni 1963, um 20 Uhr im Hotel «Emmental» in Olten Vortragsabend gemeinsam mit der Ortsgruppe Aarau.

Gesinnungsfreund Cäsar-Erich Ullrich, Vizepräsident des Bundes Freireligiöser Gemeinden Deutschlands, aus Wiesbaden spricht über **Brauchtum und Aberglauben im Lebenskreis des modernen Menschen.**

Wir bitten alle Gesinnungsfreunde, diesen sehr interessanten Vortrag vollzählig zu besuchen. Gäste sind herzlich willkommen.

Adresse der Ortsgruppe: Postfach 296, Olten.

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 7. Juni 1963, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Hauses «zum Korn», Birmensdorferstraße 67, 5. Stock (Lift).

Vortrag von Gesinnungsfreund Cäsar-Erich Ullrich, Vizepräsident des Bundes Freireligiöser Gemeinden Deutschlands, Wiesbaden, über das Thema:

Brauchtum und Aberglauben im Lebenskreis des modernen Menschen

Montag, den 17. Juni 1963, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Hauses zum «Korn», 2. Stock:

Diskussionsabend

in geschlossenen Kreise der Mitglieder: Was haben wir für Möglichkeiten, unsere Vereinigung auszuweiten und unser Gedankengut wirkungsvoll unter die Menschen zu tragen?

Adresse der Ortsgruppe: Geschäftsstelle FVS.

Die Literaturstelle der Freieistigen Vereinigung der Schweiz, Langgrütstraße 37, Zürich 9/47, empfiehlt:

Das im Leitartikel besprochene Buch

Rolf Hochhuth: *Der Stellvertreter*

Fr. 10.60

Freieistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, Zürich 32. Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, Beringen SH. Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrütstraße 37, Zürich 9/47, Tel. (051) 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktions-Kommission der Freieistigen Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Postfach 436, Aarau. Redaktionsschluß für den Textteil jeweils am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwendung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. — Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zustimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.—. Deutschland: jährlich DM 5.—; halbjährlich DM 3.—. Uebrigens Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Verkaufspreis der Einzelnummer Fr.—.50 bzw. DM —.50. Für Mitglieder der Freieistigen Vereinigung der Schweiz ist das Abonnement obligatorisch. Bestellungen, Adreänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freieistigen Vereinigung der Schweiz, Langgrütstraße 37, Zürich 9/47. Postcheck-Konto Zürich VIII 48 853.

Verlag: Freieistige Vereinigung der Schweiz. Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weiherrmattstraße 94, Tel. (064) 2 25 60.